

6. bis 1. Jahrhunderts v. Chr. fest etabliert. Trotzdem blieb das Konzept merkwürdig unscharf. Neuere Forschungen, insbesondere in Nord- und Osteuropa haben das Gebiet der Jastorfkultur noch weiter wachsen lassen, als es Schwantes seinerzeit schon sah. Die Abgrenzung dessen, was Jastorf eigentlich bedeuten soll, ist dabei jedoch immer undeutlicher geworden. Insbesondere fehlt der Jastorfforschung bislang eine korrektive Betrachtung des Themas von außen. Was verstehen Prähistoriker, die sich mit benachbarten Kulturgruppen auseinandersetzen, unter dem Begriff? Existiert aus ihrer Sicht ein klares Bild von Jastorf? Auch ist aus heutiger Sicht etwa grundsätzlich zu hinterfragen, ob der von Gustav Schwantes vor 100 Jahren verwendete Kulturbegriff mit seiner impliziten Verknüpfung damaliger Ethnos- und Sozialstrukturvorstellungen noch haltbar ist.

Das einhundertjährige Jubiläum der Veröffentlichung „Die ältesten Urnenfriedhöfe bei Uelzen und Lüneburg“ durch Gustav Schwantes im Jahre 1911 bietet den Anlass, Schwantes Forschungen zu würdigen, aber auch kritisch zu überprüfen.

Veranstalter der Tagung

Archäologisches Museum Hamburg | Helms-Museum
Freie Universität Berlin
Samtgemeinde Bevensen
Unter Mitwirkung der Stadtarchäologie Uelzen

Tagungsort

Bad Bevensen (Kurhaus)

Preise

Tagung: 30,- €; ermäßigt: 15,- €; Exkursion: 10,- €

Kontakt und Anmeldung

Dr. Jochen Brandt
Stiftung Historische Museen Hamburg | Helms-Museum
Museumsplatz 2
21073 Hamburg
Jochen.Brandt@helmsmuseum.de

www.schwantes2011.de



Das Jastorf-Konzept und die vorrömische Eisenzeit im nördlichen Mitteleuropa

Internationale Tagung zum einhundertjährigen Jubiläum der Veröffentlichung der „ältesten Urnenfriedhöfe bei Uelzen und Lüneburg“ durch Gustav Schwantes.

18. bis 22. Mai 2011

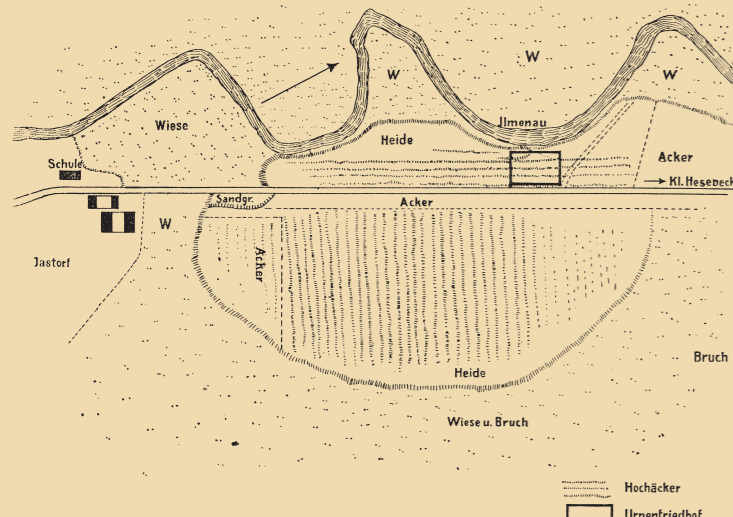
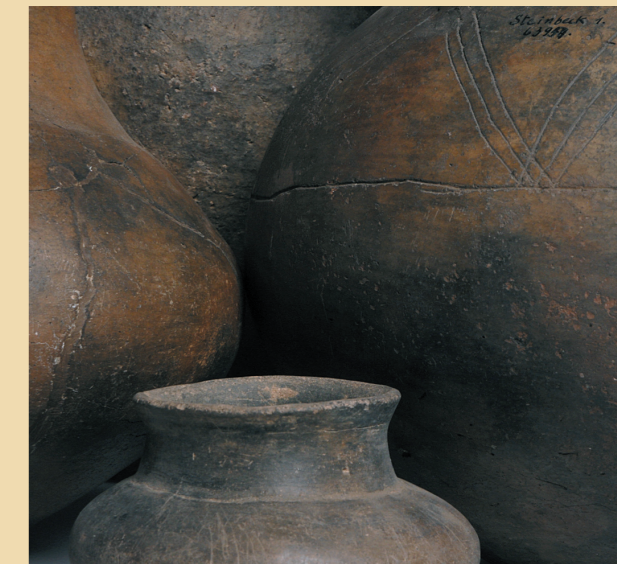
Stufe
Kultur
Zivilisation

JASTORF

Zwischen 1904 und 1911 entwickelte Gustav Schwantes die chronologische und kulturelle Gliederung der vorrömischen Eisenzeit Nordostniedersachsens. Ausgangspunkt dafür waren die zahlreichen Urnenfriedhöfe in der Gegend von Bevensen, namengebend wurde das Gräberfeld bei Jastorf, das zunächst eine einzelne Zeitstufe und deren Kultur beschrieb. 1911 fand dieses Konzept seinen vorläufigen Abschluss in der Vorlage des Fundmaterials und der erheblichen Ausweitung des Begriffes der Jastorfkultur auf weite Teile Norddeutschlands und Südschwedens, „... die Hauptsitze der Westgermanen“. Damit war eine ethnische Verknüpfung hergestellt, die – vor allem in der öffentlichen Wahrnehmung – bis heute Wirkung zeigt.

Schwantes hat seinen Begriff der Jastorfkultur und der Jastorfzeit in den folgenden Jahrzehnten immer wieder modifiziert, zeitweilig sogar von einer Zivilisation gesprochen.

Heutzutage ist der Begriff der Jastorfkultur als Bezeichnung für den zentralen Teil der in Nordmitteleuropa und im südlichen Skandinavien beheimateten archäologischen Gruppierungen des



PROGRAMM

Mittwoch, 18.05.2011

19:00 Eröffnung der Tagung. Im Anschluss öffentlicher Einführungsvortrag: S. Schäfer (Hamburg), Gustav Schwantes: Ein Pionier moderner Urgeschichtsforschung.

Donnerstag, 19.05.2011

09:00 Einführung in das Tagungsprogramm

Themenblock 1: Theorie und Methoden

09:30 S. Brather (Freiburg), Archäologische Kultur und historische Interpretation.

10:00 F. Nikulka (Hamburg), Ansätze zur Regionalisierung der Jastorfkultur: Theoretische und methodische Grundlagen.

10:30 Kaffeepause

11:00 U. Veit (Leipzig), Raumkonzepte in der Prähistorischen Archäologie vor einhundert Jahren und heute.

11:30 N. Roymans (Amsterdam), Material culture and multiple identities. The case of La Tène glass armrings in the Lower Rhine region.

12:00 R. Schneider (Kiel), Kulturprägende Auswirkungen der Kommunikation und Interaktion zwischen den norddeutschen und südschandinavischen Brandgräbergruppen am Übergang von der Bronze- zur Eisenzeit.

12:30 Mittagspause

14:00 J. Brandt (Hamburg), Das Problem der sozialen Interpretation der archäologischen Quellen der vorrömischen Eisenzeit.

Themenblock 2: Binnenperspektive Jastorf – Gräber, Funde und Regionalgruppen

14:30 B. Rauchfuß (Berlin), Entwicklungstendenzen und Stellenwert der Gefäßkeramik im Konzept der Jastorf-Kultur.

15:00 K. P. Hofmann (Berlin), Auf der Suche nach der Jastorf-Fibel. Bemerkungen zum archäologischen Konzept der kulturellen Leitform.

15:30 Kaffeepause

16:00 A. Wendowski-Schünemann (Cuxhaven), Der fibulare Formenbestand der jüngeren vorrömischen Eisenzeit im Jastorkerngebiet – Zum Stand der Forschung.

16:30 H. Keiling (Schwerin), Bemerkungen zu den Nadeln der Jastorfkultur.

17:00 R. Bräunig (Berlin), Gräber der Jastorfkultur – Regeln und Ausnahmen regionaler Grabsitte.

20:00 Abendempfang im historischen Brauhaus des Klosters Medingen

Freitag, 20.05.2011

Themenblock 2: Binnenperspektive Jastorf – Gräber, Funde und Regionalgruppen

09:00 P. Ettl (Jena), Das Gräberfeld von Mühlen Eichsen, Mecklenburg-Vorpommern - Zum Stand der Ausgrabung, Aufarbeitung und Auswertung.

09:30 L. Fischer (Lütjensee), Das Gräberfeld von Groß Timmendorf, Schleswig-Holstein.

10:00 M. Brumlich (Berlin), Alte Thesen und neue Forschungen zur Eisenproduktion in der Jastorfkultur.

10:30 Kaffeepause

11:00 S. Schwarzländer (Wünstorf), Der eisenzeitliche Bestand in Brandenburg – Ein differenzierter Überblick.

11:30 L. Stebner (Hamburg), Die Vorrömische Eisenzeit in Südholstein – Studien zur Siedlungsplatzwahl.

Themenblock 3: Binnenperspektive Jastorf – Chronologie.

12:00 R. Heynowski (Dresden), Der Beginn der Eisenzeit in Norddeutschland: Terminologie und vergleichende Chronologie.

12:30 Mittagspause

14:00 M. Meyer (Berlin), Wendezeit 4./3. Jahrhundert.

14:30 N. Döhlert-Albani (Dresden), Zum Ende der Jastorfkultur.

Themenblock 4: Jastorf-Peripherien

15:00 S. Möllers (Stade), Relikte, Rudimente oder Reminiszenzen? Auf der Suche nach Jastorf zwischen Weser und Ems.

15:30 Kaffeepause

16:00 Exkursion und Überführung nach Jastorf

19:00 Rustikales Abendessen im Schützenhaus Jastorf

Samstag, 21.05.2011

Themenblock 4: Jastorf-Peripherien

09:00 J. Martens (Oslo), Jütland und die Jastorfkultur.

09:30 H. Machajewski (Posen), Die frühe Phase der Jastorfkultur im nordwestlichen Polen.

10:00 A. Michałowski (Posen), Elemente der Jastorf-Kultur in Großpolen. Ideenimport oder Zuzug von Bevölkerung?

10:30 Kaffeepause

11:00 G. Domański (Breslau), Die Gubener Gruppe. Kontakte zwischen der Jastorf- und der Przeworsk-Kultur.

11:30 P. Łuczkiwicz (Lublin), Fremde Ansiedler oder fremdwirkende Waren? „Jastorf-Materialien“ aus Ostpolen.

12:00 Mittagspause

13:30 R. Terpilovskij (Kiew), Findings from the cemetery Mutin on the Sejm.

14:00 M. Babeş (Bukarest), „Jastorf-Funde außerhalb der Jastorf-Kultur“. Eine Übersicht 50 Jahre nach Hachmanns Auswertung der Funde von Poieniști im Osten Rumäniens.

14:30 V. Salač (Prag), Die Bodenbacher Kultur – die südlichste Grenze der Jastorfkultur?

15:00 Kaffeepause

Themenblock 5: Jastorf und Latène

15:30 S. Sievers (Frankfurt a. M.), Jastorf aus Sicht der Latènekultur.

16:00 M. Schönfelder (Mainz), Internationale Formen und lokale Gruppen – Unterschiede in der Latènekultur?

16:30 Abschlussdiskussion

Sonntag, 22.05.2011

Abreise